



Noch ein letzter Fototermin für die stolzen Eltern und dann geht der Ernst des Lebens los: Die 45 neuen Erstklässler der Primarschule Wollerau genossen ihren grossen Tag sichtlich. Bild Bianca Andereg

Schüler mit «Sonne» begrüsst

Der erste Schultag ist wohl einer der wichtigsten Punkte im Leben eines Kindes. Die Primarschule Wollerau zelebrierte diesen gestern gebührend.

Von Bianca Andereg

Wollerau. – Die Eltern der 45 neuen Erstklässler freuten sich gestern in der Turnhalle des Schulhauses Rungelalm wohl mindestens genauso wie ihre Kinder. Jeden Augenblick

der kleinen Eröffnungsfeier hielten sie mit der Kamera fest, der Stolz war ihnen ins Gesicht geschrieben. Kein Wunder, schliesslich wird man nur einmal eingeschult.

So hiess Schulleiter Röbi Steiner denn auch die Erstklässler besonders willkommen. In seiner Rede zog er den Vergleich zu den Olympischen Spielen, die ja Tags zuvor geendet hatten. «Zu Beginn der Spiele wurde ein Feuer entfacht, wir starten das neue Schuljahr mit einer Eröffnungsfeier», sagte er. So wie im Sport verschiedene Disziplinen anzutreffen sei-

en, gebe es in der Schule verschiedene Fächer. «Die Olympia-Teilnehmer haben im Voraus mit Fleiss und Freude trainiert. Genauso heisst es in der Schule üben, üben, üben und nochmals üben.»

Miteinander statt alleine

Dabei seien die Schüler keinesfalls auf sich alleine gestellt, meinte Steiner weiter. Gemäss dem Jahresmotto «du + ich = wir» solle vermehrt ein Miteinander spürbar sein, anstatt dass jeder für sich arbeite.

Bevor der Schulltag allerdings los-

ging, wurden alle Erstklässler namentlich aufgerufen und eingeladen, durch das symbolische Schultor zu treten. Dort erwartete sie ihre Klassenlehrerin, die ihnen eine Sonnenblume überreichte. «Eure Sonnenblume will euch begrüssen, euch Freude, Glück, Kraft und viel spannende Zeit in der Schule mitgeben», sagte Röbi Steiner zu den strahlenden Kindern.

Unter der gesanglichen Begleitung der älteren Schüler schritten die Erstklässler schliesslich aus der Turnhalle und so einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Gemeindebürgerrecht soll vor Versammlung

Wollerau. – Wie der aktuellen Ausgabe des Schwyzer Amtsblatts zu entnehmen ist, hat der Wollerauer Gemeinderat ein Initiativbegehren von Olivier Kessler für zulässig erklärt. Der Wollerauer hat im Mai beim Gemeinderat eine Einzelinitiative eingereicht. Er will, dass dem Wollerauer Stimmvolk ein Sachgeschäft vorgelegt wird, wonach auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Bürgerrechtsgesetzes die Gemeindeversammlung weiterhin über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts entscheiden kann. Ob die Wollerauer Stimmbürger tatsächlich über dieses Sachgeschäft abstimmen können, ist offen. Noch kann gegen diesen Beschluss beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden. (abi)

BEZIRK HÖFE

Gratulationen zum Geburtstag

Heute Dienstag feiert Max Suter an der Huobstrasse 5 in Pfäffikon seinen 91. Geburtstag; morgen Mittwoch wird Sophia Zwiker-Boss am Schnabelweg 15 in Wilen 90 Jahre alt und Johann Kümmin am Bergweg 37 in Wilen darf auf 95 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren herzlich. (asz)

BAUGESUCH

Innerhalb der Bauzonen

Freienbach

Bauherrschaft: Gemeinde Freienbach, Unterdorfstrasse 9, Pfäffikon; Projekt: Geoterra AG, Zugerstrasse 46, Richterswil. Bauobjekt: Ausbau Wolleraustrasse, Wolleraustrasse, Freienbach (ohne Baugespann).

Wanderung zum «Rosinli»

Die Naturfreunde Lachen wandern am Dienstag, 21. August, zum Ausichtsrestaurant «Rosinli».

Ausserschwyz. – Die Tour vom 21. August führt die Naturfreunde Lachen aufs Rosinli im Zürcher Oberland. Nach dem Morgenkaffee in Bauma führt ein schöner Wanderweg zum Weiler Bliggenswil. Die verbleibenden circa 120 Höhenmeter werden in drei kurzen, ziemlich steilen Steigungen überwunden. Auf dem breiten Höhenweg gelangen die Wanderer zum Ausichtsrestaurant «Rosinli». Dort wird zum Mittagessen Halt gemacht. Nach der Mittagspause gehts über Wabig durch eine kleine romantische Schlucht hinunter nach Kempen. Der Aufstieg beträgt circa 200 Meter, der Abstieg 250 Meter. Wanderstöcke sind empfehlenswert. Auch neue Wanderfreunde sind herzlich willkommen. Treffpunkt am Bahnhof Lachen ist um 7.20 Uhr. Die Abfahrt in Lachen ist um 7.38 Uhr und in Pfäffikon um 7.49 Uhr. Der Billettbezug erfolgt ab Ausgangsbahnhof nach Bauma und retour ab Kempen. Die Leitung der Wanderung hat Hanni Meister, Siebten, Telefon 055 440 31 17.

Am 17./18. September wird dann im Schwarzwald eine leichte Zweitages-tour angeboten. Nähere Angaben zur Tour folgen im September. (eing)

Witz des Tages

Kilometer um Kilometer fährt das Ehepaar nach einem erbitterten Streit wortlos über das Land. Schliesslich kommen sie zu einem Bauernhof, wo sich zwei Schweine im Misthaufen wälzen. «Verwandte von dir?», fragt der Mann schnippisch. «Ja», erwidert sie, «Schwiegereltern».

Kreuz und quer durchs Ijsselmeer

In den Sommerferien packt die Jugendgruppe der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe jeweils das Reisefieber. Wann und wohin es geht, bestimmen die Jugendlichen. Betreut werden sie dabei von Jugendarbeiter Urs Ziltener. Dieses Jahr hat ein Segeltörn durchs holländische Ijssel- und Wattenmeer das Rennen gewonnen. Ein Reisebericht.

Höfe. – Voller Erwartungen und mit einem Kribbeln im Bauch steigt am Freitagabend eine Gruppe Jugendlicher in Pfäffikon in den Zug. Mit dem Nachtzug gehts zuerst nach Amsterdam, um dann mit dem Regionalzug nach Lelystad zu kommen. Hier wartet die Tsjerk Hiddes auf die Erlebnishungrigen. Die Tsjerk Hiddes ist ein 55 Meter langer und 130-jähriger Dreimaster, der vor 20 Jahren zum Charterschiff umgebaut wurde. Dieser majestätische Kahn wird das schwimmende Zuhause für die nächste Woche.

Von Monstern und ...

Der Schiffshund mit dem sinnigen Namen «Monster» begrüsst die neue Crew bellend, um das Wort dann seinem Herrchen – dem Skipper – zu überlassen. Nach den ersten Instruktionen will die Gruppe schon losdüsen, aber Halt! Da fehlt doch noch was. Bevor man in See stechen kann, muss der Vorratsraum in der Kombüse gefüllt werden. Los geht die Suche nach einem Supermarkt, und da 20 hungrige Mäuler doch einiges verdrücken können, stellt der Einkauf auf Holländisch schon das erste Abenteuer dar. Zwei Stunden später sind alle Teigwaren und Matrosen an Bord. Die Reise kann beginnen.

... anderen komischen Tieren

Der erste Tag verläuft ohne viel Wind



Der Segeltörn ist für die Jugendgruppe der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe bereits wieder vorbei. Was bleibt sind viele Erinnerungen. Bild zvg

ziemlich gemütlich, sodass der Hafen von Enkhuizen erst gegen Abend am Horizont erscheint. Dafür werden die «Seebären» am zweiten Tag auf die Probe gestellt. Wegen starken Windböen liegt die Tsjerk Hiddes hart im Wind, und um die Segel zu setzen respektive um sie wieder einzuziehen, müssen alle mit anpacken – auch wenn bei einigen der Magen ein wenig rebelliert und sie wohl lieber über der Reling hängen würden. Der Wind bringt aber auch Vorteile mit sich: So konnte an diesem einen Tag die Distanz einer durchschnittlichen Dreitagesfahrt zurückgelegt werden. Entsprechend müde ist die Stimmung im Hafen der Watteninsel Terschelling.

Strandleben und Badeplausch

Das bekannte «dolce far niente» darf bei so einer Sommerreise natürlich nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund radelt die Reisegruppe am nächsten Tag mit Fahrrädern quer über die Insel an die Nordsee, um die Seele und die geschundenen Segelhände im Sand baumeln zu lassen.

Die Rückfahrt von Terschelling Richtung Amsterdam hat nochmals einige Abenteuer zu bieten: So wird beispielsweise der Hafen von Makkum erst abends um 22 Uhr erreicht, der Frischwassertank einmal vollständig geleert, und ein Badeplausch vom Schiff aus sorgt für Spiel und Spass.

Alles hat ein Ende

Leider ist es mit diesem Segeltörn wie mit allen schönen Sachen im Leben: Sie sind immer viel zu schnell vorbei. Bevor die Segelcrew aber in den Nachtzug steigt, um zurück in die Schweiz zu reisen, geniesst sie den Abschlussabend und einen letzten Tag in der Metropole Amsterdam. Zufälligerweise findet gerade an diesem Samstag die Gay-Parade statt, was bedeutet, dass sich ganz Amsterdam in eine friedliche farbenfrohe Party-meile verwandelt hat. Einen schöneren Abschluss könnte es nicht geben. Zurück bleiben einige Sandkörner in der Badehose, viele wunderschöne Erinnerungen und die Vorfreude auf nächstes Jahr. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe Amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden Erscheint fünfmal wöchentlich; 150. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Andereg (bia); Andreas Feichtinger (af); Raffaela Heusser (heu);
Claudia Hiestand (cla); Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeegg (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigi);
Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am);
Martin Risch (mri);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE

Inland: 12 Monate Fr. 235.–,
24 Monate Fr. 438.–, 6 Monate Fr. 125.50
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonnentendienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERATE

Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.